

Liebe Angehörige der Pfarren Meidling und Neumargareten!

Die Pfarre Neumargareten steht vor einem bedeutsamen Wandel, der auch die Pfarre Meidling betrifft.

Nach reiflichen Überlegungen und langen Vorbereitungen wird Neumargareten in den Schoß der Pfarre Meidling zurückkehren, aus der sie im Jahr 1902 ausgegliedert wurde. Diesem von den Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsräten der beiden Pfarren vorgeschlagenen Weg hat Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn zugestimmt.

Als Bischofsvikar – Stellvertreter des Erzbischofs – für die Stadt Wien möchte ich allen Neumargaretern sagen: Ich weiß, wie schwer es fällt, einen solchen Weg zu gehen. So viele gute, wichtige Erinnerungen sind mit der eigenen Pfarrkirche verbunden. Wenn die Pfarre Meidling nach 123 Jahren wieder die pastorale Verantwortung für Neumargareten übernimmt und die Kirche damit in den kommenden Monaten als Pfarrkirche außer Dienst gestellt wird, wird das auch mit einem gewissen Verlust an Beheimatung einhergehen.

Ich bin den Menschen der Pfarre Neumargareten sehr dankbar, dass sie sich dennoch für diesen Weg entschieden haben. Anders wäre es schon auf mittlere Sicht nicht mehr gegangen. Sinkende Katholikenzahlen bei steigenden Betriebs- und Investitionskosten sowie ein immer größer werdender Mangel an ehrenamtlichen Mitarbeitern bedingen einen mutigen und entschiedenen Schritt in eine neue Organisationsform.

Das Zusammenwachsen mit der ehemaligen Mutterpfarre Meidling hat freilich auch wesentliche positive Perspektiven für die Gemeinde. Durch die Bündelung der Kräfte wird die Seelsorge in Neumargareten gesichert und ein Neubeginn entlang der historischen Wurzeln eingeleitet. Meine Hoffnung ist, dass die organisatorische Veränderung auch eine spirituelle Erneuerung bedeutet, die die Botschaft Jesu weiterhin in die Herzen der Menschen tragen soll. Wir wollen ja alle, dass den Menschen in Neumargareten auch in Zukunft durch die Kirche Hoffnung, Trost und Gottvertrauen zuteilwird.

Ein wichtiger Bestandteil des Transformationsprozesses ist die geplante Abgabe des Pfarrhauses an die Österreichische Jungarbeiterbewegung per Baurecht. Die laufenden Verhandlungen versprechen, dass der Bau künftig für soziale Zwecke genutzt wird, um auch weiterhin den Menschen im Bezirk und darüber hinaus zugutezukommen. Auch für die im Gebäude untergebrachte Einrichtung der St. Elisabeth-Stiftung ist bereits eine Lösung gefunden worden, sodass deren Fortbestand gesichert ist.

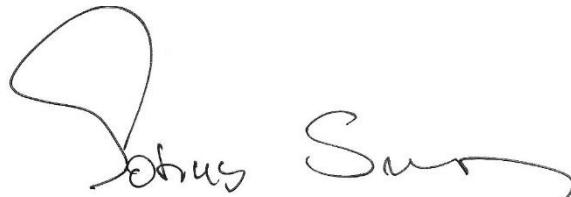
Darüber hinaus ist vorgesehen, auch die Kirche samt Grund in andere Hände zu übergeben, wobei sie ein Ort der Spiritualität und Begegnung für die Menschen bleiben soll. Die Erzdiözese Wien prüft derzeit verschiedene Szenarien, um dies sicherzustellen.

Sowohl die deutschsprachigen Messen wie auch die Gottesdienste für die polnische Gemeinde können bis Ende Juni 2025 wie gewohnt in der Kirche Neumargareten stattfinden. In diesem Zusammenhang möchte ich auch der polnischen Gemeinde für ihre Bereitschaft zur Veränderung herzlich danken.

An die Angehörigen der Pfarre Meidling richte ich die große Bitte, die Neumargaretner mit offenen Armen aufzunehmen und ihnen den Übergang leicht zu machen. Auch Ihnen herzlichen Dank für die Bereitschaft, die Veränderungen mitzutragen!

Ich darf Ihnen allen die Segenswünsche unseres Erzbischofs Kardinal Schönborn ausrichten. Der gute Gott, der unsere eigentliche Heimat ist, möge Sie alle begleiten – in diesen Advent und in dieses neue Kapitel Ihrer Pfarren!

Wien, am ersten Adventsonntag 2025

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'D' followed by the name 'Dariusz Schutzki' in a cursive script.

P. Mag. Dariusz Schutzki CR, Bischofsvikar